

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

wir laden Sie heute herzlich dazu ein, sich am kommenden **Kongress Armut und Gesundheit am 14. und 15. März 2019** (Donnerstag und Freitag) in Berlin zu beteiligen!

Gesundheit zu fördern oder wieder herzustellen braucht gesamtgesellschaftliches Zusammenwirken. Mit dem Motto „Politik Macht Gesundheit“ möchte der Kongress mit einer neuen Schwerpunktsetzung an die bisherigen Diskussionen um den Health in All Policies-Ansatz (HiAP) anknüpfen. Das Motto enthält hierbei bewusst zwei Lesarten: Zum einen ist Gesundheit auch eine Frage des politischen Willens („Politik macht Gesundheit“), zum anderen stellt Politik einen ständigen Kampf um Macht zwischen konkurrierenden Interessen dar („Politik Macht Gesundheit“). Um den Spannungsverhältnissen bei der Gestaltung des Politikfeldes Gesundheit zu begegnen, könnten mögliche Leitfragen für den kommenden Kongress sein:

- Wie können wir dem aktuellen Wissensstand Rechnung tragen und dem Ansatz Health in All Policies auch in Deutschland auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu gelebter, selbstverständlicher Praxis verhelfen?
- Welcher Akteurinnen und Akteure bedarf es hierfür?
- Was sind die bislang fördernden und hemmenden Faktoren?

Thematischer Call for Abstracts für das Themenfeld „Jugendliche“

Nachfolgende Themen und Fragen wurden vom Programmkomitee für das Themenfeld „Jugendliche“ und den kommenden Kongress als besonders bedeutsam herausgestellt. Auch hier nicht genannte Themen sind von Interesse und können für den kommenden Kongress eingereicht werden.

1. Kinderrechte für Jugendliche

2. Daten und Ergebnisse der neuen KIGGS-Studie

3. Verdrängung Jugendlicher aus dem öffentlichen Raum

Wo bleiben Jugendliche, wenn sie kein Geld für den Besuch von z.B. Cafés haben. Bolzplätze gelten als Sportanlage und nicht als Kinderspielplätze und Kinder im Immissionschutzgesetz gelten nur bis 12 Jahre.

4. Kostenlose Sportangebote für (Kinder) und Jugendliche

Diese sollten nicht nur in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen angeboten werden.

5. Mädchen und Gesundheit

Hier sollte das Thema frühe Schwangerschaft und deren Ursachen im Fokus sein.

6. AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten

sind bei Jugendlichen als Thema kaum noch vorhanden. Es muss stärker öffentlich thematisiert werden, wie man sich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten schützen kann.

7. Stadtentwicklung in verdichteten Gebieten

Thematisiert werden sollten die wenigen kostenfreien/günstigen Angeboten zur Gesunderhaltung und die Auswirkungen auf die Gesundheit von Jugendlichen. Wie können wir dem entgegenwirken?

8. Gesundheitsförderung und digitale (neue) Medien

Welchen Einfluss nimmt die ständige Erreichbarkeit auf Jugendliche. Der Zusammenhang von Adipositas und Medienkonsum könnte mitdiskutiert werden.

9. U-Untersuchung für Jugendliche

Es ist notwendig diese als verbindliche Untersuchung anzubieten.

10. Die Belange Kinder und Jugendlicher psychisch kranker Eltern

11. Partizipation von Jugendlichen

Wie können Programme so gestaltet werden, dass sie einen partizipativen Effekt haben? Grenzen von Gestaltbarkeit in Projekten sollten beleuchtet werden.

12. wohnungslose/wohnungssuchende Jugendliche und Jugendarmut

13. Die Rolle des Fachpersonals

Welches Selbstverständnis liegt vor und welches Rollenverständnis ist wünschenswert? Wie verstehen sich die Unterschiede zwischen Begleitung und Intervention?

14. Trauma bei Jugendlichen und unbegleiteten jungen Neuberliner*innen

Wenn Ihr Beitrag zu einem oder mehreren dieser Themen Anknüpfungspunkte aufweist, würden wir uns freuen, Sie für einen Beitrag auf dem nächsten Kongress Armut und Gesundheit zu gewinnen. Die Verknüpfung mit dem Themenschwerpunkt des Kongress „Health in All Policies“ sowie die Berücksichtigung der inhaltlichen und formalen Auswahlkriterien sind uns hierfür sehr wichtig.

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag (Abstract) **bis zum 10. September 2018** über unsere Webseite ein:

www.armut-und-gesundheit.de

Bei Fragen oder Problemen beim Einreichen Ihres Abstracts können Sie sich gerne an uns wenden:

E-Mail: kongress@gesundheitbb.de

Tel.: 030 44 31 90 73

Leiten Sie diese E-Mail gerne an interessierte Personen weiter.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kongress-Team